

HALT, NICHT GLEICH WEGWERFEN, ERST MAL LESEN!

Auf ein Wort, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Beschäftigten von **Nokia Siemens Networks** (NSN) in **Bruchsal** kämpfen um ihre Arbeitsplätze und um ihren Standort. Nach dem Willen der Unternehmensleitung soll der Standort Bruchsal „so schnell wie möglich“ **geschlossen** werden.

Wir haben deshalb ein nicht ganz so **ruhiges Weihnachtsfest** hinter uns. Die Sorge um die Zukunft lässt uns nicht ruhig schlafen. Wir fühlen uns zutiefst **ungerecht** und **würdelos** behandelt.

2002 (Siemens) wurden **120 Arbeitsplätze** abgebaut – zur **Standortsicherung!**

2004 (Siemens) wurden **150 Arbeitsplätze** abgebaut und uns drei Jahre lang erhebliche **Lohneinbußen** aufgedrückt– zur **Standortsicherung!**

2007 (NSN) wurden **230 Arbeitsplätze** abgebaut – zur **Standortsicherung!**

2010 (NSN) wurden **250 Arbeitsplätze** abgebaut – zur „**mittelfristigen Stabilisierung**“ des Standortes!

In allen Fällen hat der Betriebsrat – unter Beibehaltung eines gegenteiligen Standpunktes – **Vereinbarungen** abgeschlossen, die auch eingehalten wurden, zumindest immer auf der Arbeitnehmerseite! Die vom Gesetz vorgesehene **Mitbestimmung im sozialen Bereich** und somit auch die Verantwortung wurden also ausgeübt – **im wirtschaftlichen Bereich** gibt es ja **keinerlei Mitbestimmung!**

Neu und erschreckend ist jetzt allerdings der **Umgang** der Unternehmensleitung mit dem im Dezember 2010 abgeschlossenen **Vertrag**. NSN sieht sich **nicht mehr daran gebunden!** Grund sei die nicht vollständige Umsetzung der Vereinbarung. Damit meinen sie hauptsächlich die ca. 30 erfolgreichen Kündigungsschutzklagen. Welch ein Hohn und schlimme Verachtung geltenden Rechts!

Sie behaupten auch, am 31.1 2012 sei noch nicht erkennbar gewesen, welche Auswirkung auf Bruchsal die im November 2011 verkündete Firmenstrategie (Trennung vom Festnetz) gehabt hätte. Deshalb sei Bruchsal da (noch) als einer der 5 „geschäftstragenden“ Standorte in Deutschland benannt worden. Sie beklagen den Nachfragerückgang der in Bruchsal gefertigten Produkte – dabei haben sie diesen Zustand selbst herbeigeführt. **Sie haben den Standort ausbluten lassen.**

Sie tun so, als sei Bruchsal ein „Fertigungsstandort“ mit „Festnetz-Produkten“. Beides stimmt nicht! Noch nicht mal ein Drittel der in Bruchsal Beschäftigten arbeitet direkt in der Fertigung, und wir haben auch „Mobilnetz-Produkte“ im Fertigungsprogramm! Scheinheilig heischen sie um Verständnis für die Maßnahme und geben vor, für die Menschen, deren Arbeitsplätze sie vernichten wollen, „schnellstmöglich Klarheit zu schaffen, und dass die Menschen nicht allein gelassen werden“. Unverfrorener und infamer geht's bald nicht mehr!

Sie haben jede Glaubwürdigkeit verloren – und mit solchen Leuten soll man verhandeln?!

Wir dürfen dieses unrechtmäßige Geschäftsgebaren nicht zulassen, nicht bei NSN, nicht in Bruchsal, nicht in Deutschland. Deshalb bitten wir Sie um Unterstützung und Hilfe, für uns, aber eigentlich für alle in der Gesellschaft!

- **Wir wollen, dass Verträge eingehalten werden!**
- **Wir wollen eine Perspektive für den Standort über 2014 hinaus!**

